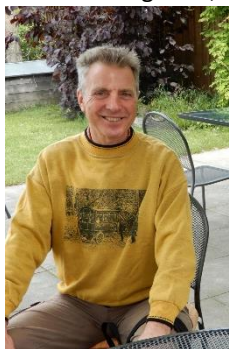


## VORSTAND

Unser Rebmeister René Mäder hat an den letzten zwei Mitgliederversammlungen darauf hingewiesen, dass er zur MV 2023 als Rebmeister und somit auch aus dem Vorstand zurücktreten wird. An der letzten MV haben wir euch mitgeteilt, dass wir im Sommer entscheiden



bzw. wissen werden, wie es 2023 weitergehen wird.

Es freut uns sehr euch mitteilen zu können, dass unser Mitglied **PETER ZITT** sich bereit erklärt hat, den Rebmeisterposten zu übernehmen. Peter ist seit mehr als 10 Jahren für den Pflanzenschutz in unserem Rebberg zu-

ständig und macht nun sozusagen seinen Beruf – Rebmeister/Winzermeister bei der Fa. Küm in Buchberg – auch zu seinem Hobby. Peter Zitt ist auch kantonaler Rebbauberater in Zürich und in Schaffhausen.

Unser Vorstand wird nächstes Jahr ergänzt mit **CHRISTINE NÄF**, welche sich als Beisitzerin zur Wahl stellt und **STEPHAN GARTENMANN** als Verbindung Kellermeister, welcher ja bereits an der letzten MV ad interim in den Vorstand aufgenommen wurde.

Nun suchen wir noch eine neue Aktuarin/einen neuen Aktuar, da Isabella Urech ja an der letzten MV ebenfalls ihren Rücktritt per MV 2023 bekanntgegeben hat. Dazu benötigen wir auch noch einen Kassarevisor/eine Kassarevisorin als Ersatz für Walter Widmer. Wer sich für einen der beiden „Posten“ interessiert, meldet sich doch bitte bei unserer Präsidentin.

## FREIE REBZEILEN

Für 2023 suchen wir noch neue Pächter für 2 freie Rebzeilen. Wenn ihr also jemanden kennt mit Interesse, bitte bei René Mäder melden.

## EINLADUNG

### Rebbergfest Samstag, 20. August 2022

Wie im Terminkalender angekündigt findet unser Rebbergfest am Samstag, 20. August 2022 statt. Alle Aktiv- und Passiv-Mitglieder sowie Familienangehörige und Freunde sind wieder herzlich dazu eingeladen. Zuerst stehen die Rebarbeiten auf dem Programm und um ca. 16.00 Uhr wird dann das Rebbergfest starten. Der Männerchor Niederglatt wird uns ein Ständchen darbringen und der Rebverein offeriert anschliessend einen kleinen Apéro. Der Grill wird um ca. 17.00 h parat sein. Das Fest findet nur bei trockener Witterung statt. Sollte der Wetterstatus unsicher sein wird auf unserer Homepage (Aktuell/Anlässe) am Donnerstagabend ein Vermerk hinterlegt ob das Rebbergfest stattfindet oder nicht.

**Jeder bringt sein Essen, Getränke und Geschirr selber mit.** Grill und Sitzgelegenheiten werden am Samstagvormittag aufgebaut und je nach Witterung auch das Sonnendach. Helfer für das Aufstellen melden sich bitte bei René Mäder. Zudem suchen wir auch jemanden welcher sich für das Grillfeuer verantwortlich zeigt.

Diejenigen, die wieder Salat oder Kuchen oder sonst etwas für das Buffet mitbringen möchten, melden sich bitte und teilen mit, was sie/er mitbringt, damit wir das hoffentlich wieder entstehende Buffet „koordinieren“ können.

Wir hoffen wieder auf eine rege Teilnahme und wie immer schönes Wetter ☺.

Aus logistischen Gründen ist eine Anmeldung mit Angabe der Anzahl Teilnehmer bis am Mittwoch, 17. August 2022 erforderlich.

eMail [m.loescher@bluewin.ch](mailto:m.loescher@bluewin.ch) oder  
Telefon/SMS/Whatsapp 076 561 66 21

## GUT ZU WISSEN

Zeitgerecht und gewissenhaft durchgeführte **Laubarbeiten** unterstützen eine optimale Wirkung der Pflanzenschutzmassnahmen. Arbeiten wie Stammputzen, Erlesen und Einschlaufen haben einen grossen Einfluss auf den Pflanzenschutz, sei es durch eine bessere Durchlüftung der Laubwand oder das Entfernen von möglichen Infektionsquellen. Neben diesen indirekten Effekten gibt es auch einen wichtigen direkten Effekt: Ist die Laubwand und besonders die Traubenzone in «aufgeräumtem» Zustand, wird die Anlagerung von Pflanzenschutzmitteln an die empfindlichen Gescheine deutlich verbessert. Besonders in Anlagen, in denen Frostruten angebunden wurden, ist auf gute und zeitgerechte Laubarbeit zu achten.

Eine frühzeitig und gut ausgelichtete Laubwand ist auch die beste indirekte Massnahme gegen Botrytis im Herbst. Um im weiteren Verlauf der Arbeit nicht in Verzug zu geraten kann mit dem **Auslauben** der Traubenzone von Hand nach der Blüte begonnen werden. Damit minimiert sich auch die Gefahr von Sonnenbrand auf den Trauben.

Auch bei der **Bodenpflege** ist wichtig, dass sie rechtzeitig durchgeführt wird. Zu hoher Unterwuchs hat, unter anderem, auch negative Einflüsse auf den Pflanzenschutz. Ist der Unterwuchs bereits im Bereich der Traubenzone, gilt es rasch zu handeln, da die Durchlüftung und die Anlagerung von Pflanzenschutzmitteln behindert werden.

Quelle: *Winzerinfo* Nr. 6-2022

## WAS IST ESCA

Bei der Esca-Krankheit handelt es sich um eine komplexe Abbaukrankheit von Weinreben die in den letzten drei Jahrzehnten weltweit stark zugenommen hat. Sie ist eine der gefährlichsten Rebholzkrankheiten. Die Bezeichnung Esca leitet sich aus dem Lateinischen ab und bedeutet Zunder – ein Hinweis auf die zunderähnliche Konsistenz des Holzes im späten Krankheitsstadium. Sie wird von verschiedenen holzersetzenden Pilzen verursacht. Seit den 1990er Jahren verbreitet sich die Esca-Krankheit zunehmend in den nördlichen Weinbauregionen. Die Krankheit ist gefährlich, weil sie zum Absterben der Rebstöcke führen kann.

## Die Symptome

Von Esca betroffen sind einzelne, zufällig verteilte Rebstöcke in Ertragsanlagen, oft nur einzelne Triebe eines Stockes. Man unterscheidet einen langsamen (chronischen) und einen schlagartigen (akuten, apoplektischen) Krankheitsverlauf. Der chronische Verlauf erstreckt sich normalerweise über mehrere Jahre, wobei die Symptome in ihrer Intensität von Jahr zu Jahr stark schwanken oder sogar ganz ausbleiben können. Der apoplektische Verlauf ist durch schlagartiges Welken, oft mitten im Sommer, gekennzeichnet.

## Kontrollmöglichkeiten

Die Esca-Krankheit kann derzeit nicht mit direkten Massnahmen, z. B. mit Fungiziden, bekämpft werden. Vorbeugende Massnahmen sind aktuell die einzige Möglichkeit, die Entwicklung der Krankheit zu begrenzen. Dazu gehört, dass große Schnittwunden vermieden werden. Dasselbe gilt für Stammverletzungen durch Bodenbearbeitungsgeräte. Betroffene Stöcke erst nach nicht betroffenen Stöcken schneiden. Abgestorbene Stöcke sollten aus der Anlage entfernt und nach Möglichkeit verbrannt werden. Sie tragen oft Fruchtkörper des Mittelmeer-Feuerschwamms und fördern so dessen Verbreitung.

Quelle: *Julius Kühn Institut*

